

# Kirchspiel Goldbach

## Groß Keylau

preußisches Dorf

1692 bestand Keylau aus drei Freigütern und drei Zinsgütern, welche ehemals auch von preußischen Freien bewohnt, aber schon vor langer Zeit zinshaft gemacht waren.

Der eine Freie hieß Jacob Hopf: Seine Verschreibung war von Herzog Albrecht 1541 ausgestellt. Dem Inhaber der Urkunde wurden 4 Hufen zu preußischem Recht nach des Landes Gewohnheit verschrieben; er mußte alte Häuser brechen und neue bauen helfen, ins dritte Jahr 2 Scheffel Schalwenkorn geben. Der Besitzer zinste jetzt 7 Scheffel Kaufhafer, der Scheffel wurde ihm zu 7 Schillingen gerechnet.

Der andere hieß Christoph Klein. Seine Besitzrechte stützten sich auf eine Urkunde, die der Herzog Albrecht 1528 über 2 Hufen an 3 Haken mit 16 Mark Wehrgeld zu preußischen Rechten ausgefertigt hatte. Der Besitzer sollte einen Dienst leisten, alte Häuser brechen und neue bauen helfen und ins dritte Jahr 3 Scheffel Schalwenkorn geben. Auch er zinste jetzt 7 Scheffel Kaufhafer.

Der dritte Freie, Jobias Taureck, besaß eine Urkunde, die ebenfalls Herzog Albrecht in demselben Jahre ausgestellt hatte, auch über 2 Hufen an 3 Haken mit 16 Mark Wehrgeld zu preußischen Rechten gegen einen Dienst und die Verpflichtung alte Häuser zu brechen, neue zu bauen und im dritten Jahre 3 Scheffel Schalwenkorn zu geben. Auch er lieferte jetzt jährlich 6 Scheffel Kaufhafer ab.



Die übrigen 13 Hufen des Dorfes Keylau waren zinsbar. Ich lasse die Besitzer, die Größe der Grundstücke und die Lasten derselben folgen:

1. **Christoph Triz,**  
4 Hufen, 11 Mark Zins, 1 Gans, 12 Scheffel Kaufhafer und hält ein Pferd vors Geschütz.
2. **Georg früher ein Wildwart, jetzt der Schulz,**  
2 Hufen, 6 Mark Zins, 1 Gans, 7 Scheffel Kaufhafer.
3. **Christoph Hofmann,**  
2 Hufen, 16 Mark Zins, 10 Scheffel Kaufhafer, 1 Gans, 1 Pferd vors Geschütz.
4. **Tobias Funck und Tobias Taureck, Halbfreie,**  
2 Hufen, 16 Mark Zins, 1 Gans, 10 Scheffel Kaufhafer, halten 1 Pferd vors Geschütz.
5. **Christoph Mloseck, Postbauer,**  
3 Hufen 24 Mark Zins, 10 Scheffel Kaufhafer, eineinhalb Gänse. Er hatte früher die Postfuhren nach Königsberg und auch nach anderen Orten zu leisten. Von dieser Verpflichtung war er jetzt befreit. Von 1664 ab zinst er dafür 90 Mark mehr.

